

Projekt ELAM: Kleine Unternehmungen schaffen Einkommen in Nepal (NE35)

Bildung und
Kultur

Nicht alle, schon gar nicht in Nepal, schaffen es aus eigener Kraft, als KleinunternehmerInnen oder als eigenständige ProduzentInnen wirtschaftlich zu überleben. Hier setzt das Projekt ELAM an. Es fördert bestehende Kleinstbetriebe, unterstützt initiative Interessenten bei der Gründung eines eigenen kleinen Unternehmens und leistet Frauen Hilfestellung bei der Selbstorganisation und beim Aufbau von eigenen Spar- und Kreditgruppen.

Das Projektumfeld

Begonnen haben die Aktivitäten im Rahmen des ELAM-Projekts vor gut fünf Jahren. Sie konzentrierten sich vorerst hauptsächlich auf das vorstädtische Gebiet von Birgunj im Süden Nepals. An der Grenze zu Indien gelegen ist Birgunj und seine Umgebung bekannt als Industrie- und Geschäftszentrum mit grossem wirtschaftlichem Potenzial. Eine günstige Ausgangslage also für initiative Klein- und Kleinstunternehmen. So war es naheliegend, das Projekt ELAM in Birgunj zu lancieren. Nach und nach dehnte sich sein Einflussbereich in die weitere Umgebung aus. Inzwischen ist das Programm auch in kleineren Marktzentren des angrenzenden Bara- und Parsa-Distrikts mehr im Innern des Landes tätig.

ELAM heisst auf Nepali Unternehmertum. Zusammengefasst geht es bei dem Projekt darum, auf lokaler Ebene verschiedenste unternehmerische Aktivitäten und Einkommensmöglichkeiten zu fördern und damit zu besseren wirtschaftlichen Lebensbedingungen für die arme Bevölkerung beizutragen. Da sich die Betroffenen schon informell auf verschiedensten Gebieten wirtschaftlich betätigen und entsprechend unterschiedliche Erfahrungen und Bedürfnisse mitbringen, sind natürlich auch verschiedene Arten von Unterstützungsmassnahmen und

Dienstleistungen gefragt.

Die Erfahrung zeigt, dass sich im wesentlichen drei Gruppen unterscheiden lassen, die durch auf sie zugeschnittene Massnahmen gefördert werden können:

- Erstens all jene, die sich bereits als Kleinunternehmer betätigen und eine Vorstellung davon haben, wie sie ihren Betrieb erweitern möchten.
- Zweiten sind es Leute, die als Angestellte, wenn auch oft nur unregelmässig, arbeiten, sich jedoch weiterentwickeln wollen und bereits konkrete Ideen für eine selbständige Tätigkeit haben.
- Eine dritte wesentliche Gruppe bilden schliesslich die besonders von Armut Betroffenen. Häufig sind es Frauen, die sich aus dem Teufelskreis der Armut befreien wollen, dazu aber angesichts ihrer schwierigen Lebensumstände Unterstützung von aussen brauchen.

Das Projekt

Entsprechend den Bedürfnissen der oben genannten Gruppen bietet ELAM unterschiedliche Unterstützung an:

Bestehende Kleinstunternehmen werden gefördert

Hier können bereits vorhandene kleine Gewerbe- oder andere Betriebe, die ihre Tätigkeit ausweiten wollen, profitieren. Das Angebot richtet sich an Unternehmen mit höchstens fünf Angestellten, die arbeitsintensiv produzieren. Die konkreten Tätigkeiten und Produktionsbereiche sind vielfältig und reichen von der Herstellung von Kleidern, Seidenstoffen und Seife, bis zu Produktion, Unterhalt und Reparatur von Motoren oder einfachen Haushaltgeräten.

ELAM unterstützt die initiativen Kleinunternehmer auf vielfältige Weise: Dazu gehören das gemeinsame Planen des Betriebswachstums ebenso wie Kurse in Buchhaltung, Vermarktung, Produktentwicklung und Lagerhaltung.



Als besonders wichtige Förderungsmassnahme werden zudem zu günstigen (Markt) Bedingungen Kredite vermittelt.

Die Gründung eines eigenen Betriebs

Das Programm richtet sich an künftige Kleinunternehmer, hierbei werden Angestellte, Teilzeitarbeiter oder Kleinhändler gezielt beraten und begleitet und so auf eine selbständige Tätigkeit vorbereitet. Es gilt die Betriebsidee zu formulieren, einen einfachen „Business Plan“ zu erstellen, Kenntnisse in Vermarktung, einfacher Buchhaltung, Kosten/Preis-Analyse, Produktentwicklung usw. zu erwerben. Auch hier ist die Vermittlung von günstigen Krediten ein wesentlicher Beitrag.

Hilfe zur Selbsthilfe für Frauengruppen

Im Jahr 2001 unterstützte ELAM erstmals arbeitslose und besonders von Armut betroffene Frauen mit dem Ziel, sich zu organisieren und sich in Spar- und Kreditgruppen zusammenzuschliessen. Inzwischen sind daraus Dutzende von Selbsthilfegruppen mit insgesamt Hunderten von organisierten Frauen geworden. Häufig sind es Frauen aus niedrigen Kasten, die von der Gesellschaft übergangen und ökonomisch ausgegrenzt werden. Die meisten sind Analphabetinnen und haben keinen Zugang zu medizinischer Grundversorgung oder anderen sozialen Dienstleistungen. Der Zugang zu Kleinstkrediten gibt diesen Frauen erstmals die Möglichkeit, mit Unterstützung von ELAM eigene produktive Tätigkeiten aufzunehmen und damit zu einem bescheidenen Einkommen zu gelangen. Die Beispiele reichen von der Anschaffung einfacher landwirtschaftlicher Geräte, dem Betreiben eines Verkaufsstandes für Lebensmittel, der Herstellung von Drahtgeflechten oder Räucherstäbchen bis zum „Coiffeur-Salon“. Eine besondere Erleichterung für die Frauen bedeutet es zudem, dass sie aus dem Gruppenfonds auch kleine Kredite für Notfälle, etwa bei einem Todesfall in der Familie, für die Konsultation eines Arztes oder für die

Schulgebühren der Kinder, erhalten können. Dank des eigenen Einkommens vermitteln solche Projekte den organisierten Frauen auch mehr Selbstvertrauen und stärken ihre soziale Position in der Gemeinschaft insgesamt.

Jahresprogramm 2007

Im vergangenen Jahr wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Ausbildung von lokalen Dienstleistungsanbietern gelegt, welche Training und Begleitung der Kleinunternehmen an Stelle der Helvetas Mitarbeiter übernehmen. Auch im Jahr 2007 sollen neben den geplanten Aktivitäten und Workshops weitere dieser lokalen Dienstleistungserbringer unterstützt und gefördert werden. Durch diese Erweiterung sollte es im nächsten Jahr möglich sein, 2010 Kunden zu beraten und 750 den Abschluss einer Weiterbildung zu ermöglichen.

Die Partnerorganisationen

Partner von ELAM ist das weit verzweigte informelle Netz von Einzelunternehmern („Kunden“), Selbsthilfegruppen, lokalen Finanzinstitutionen, Lokalregierungen und parastaatlichen Organisationen. Mit der Stadtverwaltung von Birgunj wurden Vereinbarungen über die rechtlichen Absicherungen zur Durchführung von ELAM abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem Kreditprogramm besteht eine Zusammenarbeit mit der Mahalaxmi Finance Company, einer privaten Bank in Birgunj und der United Development Bank.

ELAM: Kleine Unternehmungen schaffen Einkommen (NE35)

Total Helvetas-Projektkosten 2007	Fr. 235'400.00
davon Beitrag des Bundes (DEZA) aus dem Kredit für Entwicklungszusammenarbeit (50 %)*	Fr. 117'700.00
€ Mittelbedarf Helvetas 2007	Fr. 117'700.00

* Die definitive Zuteilung der DEZA-Mittel des Programmkredits auf die verschiedenen Projekte obliegt Helvetas und wird Ende 2007 vorgenommen.



Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
Weinbergstrasse 22a, CH-8021 Zürich
Telefon 01/368 65 00
Fax 01/368 65 80
Email: helvetas@helvetas.org
<http://www.helvetas.ch>
Postcheck 80-3130-4